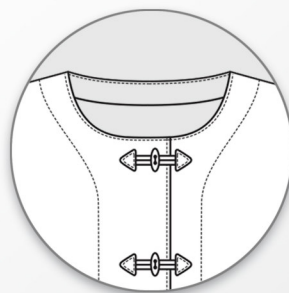
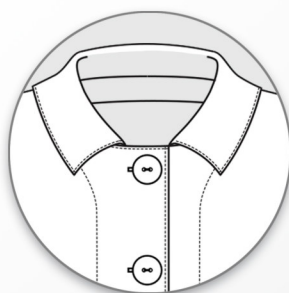


dona capa

34 - 56

erbsünde



schnittmuster



sewing pattern

dona capa

Inhaltsverzeichnis

Titel	
Vorwort, Impressum	
Materialblatt, Maßtabelle, wichtige Hinweise	1 – 3
Schnittmuster erstellen	4 – 8
Dona Capa Basisanleitung mit Rundhalsausschnitt	8 – 17
Dona Capa mit Kragen	17 – 28
Dona Capa als ärmellose Weste mit Kapuze	28 – 37
Dona Capa mit Pattentaschen	37 - 41



Über **dona capa**

Dona Capa ist ein ungefütteter, ausgestellter Mantel, der auch als Jacke genäht werden kann. Beim Kragen kann zwischen einem einfachen Rundhalsausschnitt, einem Mantelkragen und einer Kapuze gewählt werden. Daneben enthält das Schnittmuster eine Vorlage für aufgesetzte Taschen mit Patte.

Das bequeme und doch elegante Kleidungsstück kann nach Wunsch mit Knöpfen, Magnetverschlüssen, Schnallen oder Knebelverschlüssen geschlossen werden.

Dona Capa kann aus allen dickeren, zumindest leicht dehnbaren Stoffen, wie Fleece, Kochwolle, Loden, Sweat, Softshell etc. angefertigt werden. Das Schnittmuster umfasst die Größen 34 – 56.

Der Mantel wird nicht gefüttert und ist daher auch für Nähanfänger mit Hilfe der ausführlichen, bebilderten Anleitung ganz einfach zu nähen. Wer den Mantel trotzdem füttern möchte, findet im Schnittmuster eine Futterlinie eingezeichnet, mit der das Mantelfutter zugeschnitten werden kann. Wie ein gefütterter Mantel genäht wird, ist in der Anleitung nicht enthalten. Ein Tutorial dazu ist in Arbeit, dieses erscheint später auf der erbsünde Homepage.

Wichtige Hinweise

- Vor dem Zuschneiden lies bitte zunächst die gesamte Anleitung!
- Der Schnitt enthält keine Naht- und Saumzugaben.
- Dämpfe alle Nähte der Dona Capa mit dem Bügeleisen, damit sie glatt und flach liegen. Achte dabei auf die Bügeleisentemperatur! Gegebenenfalls kannst du sie an einem kleinen Reststück deines Stoffes testen.
- Wenn nichts anderes angegeben, wähle bitte für alle Nähte einen dehnbaren Stich deiner Nähmaschine (siehe Nähmaschinenanleitung) oder die Overlock/ Coverlock.
- Bevor du das gesamte Schnittmuster in voller Mantellänge ausdrückst, empfiehlt es sich festzulegen, wie lang deine Jacke werden soll. Gegebenenfalls musst du dann nicht alle Seiten ausdrucken, sondern nur bis zur gewünschten Länge.
- Zum korrekten Öffnen und Drucken des Schnittmusters verwende bitte Adobe Acrobat Reader. Dieser kann kostenlos [heruntergeladen werden](#).
- Bei der Druckeinstellung achte darauf, dass entweder 100% oder „ohne Seitenanpassung“ eingestellt sind.

Varianten/benötigte Schnittteile

Variante	Rück- und Vorderteile	Ärmel	Beleg	Kapuze	Kragen
Mantel/Jacke mit Rundhals Ausschnitt	X	X	X		
Mantel/Jacke mit Kapuze	X	X	X	X	
Mantel/Jacke mit Kragen	X	X	X		X
Ärmellose Weste mit Kragen	X		X		X
Ärmellose Weste mit Kapuze	X		X	X	

Stoff

Für die Dona Capa eignen sich alle dickeren, zumindest leicht dehnbaren Stoffe wie Fleece, Kochwolle, Loden, Softshell, Sweat etc.

Zum Füttern der Kapuze eignen sich Webware, Jersey und Viskose.

Beleg

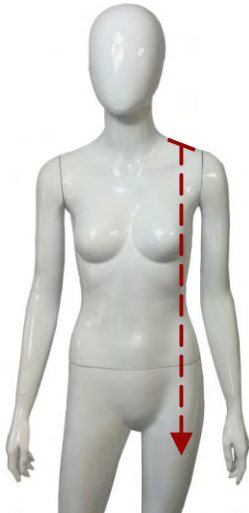
Damit sich der Beleg innen nicht einrollt, kannst du dünneren Belegstoff mit Vlies verstärken. Dazu eignet sich z. B. die besonders weiche und leichte Vlieseinlage H 180. Zur einfachen Verwendung bügelst du die Vlieseline zunächst auf deinen Stoff auf und schneidest anschließend die Belege zu. Dadurch vermeidest du, dass die zugeschnittene Vlieseline beim Aufbügeln verrutscht und nicht mehr auf den Beleg passt.

Hast du keine Vlieseline oder möchtest keine verwenden, so kannst du die Belegkante auch noch einmal von rechts absteppen. Wie du dafür vorgehst, wird unten in der Anleitung beschrieben.

Dona Capa füttern

Die Dona Capa wurde als ungefütterter Mantel entworfen. Möchtest du sie füttern, so findest du die benötigten Schnittlinien für den Futterstoff im Schnittmuster eingezeichnet. Er wird ebenfalls mit Nahtzugabe zugeschnitten. Beachte, dass der Rumpf-Futter-Saum ca. 2 cm kürzer sein muss als der Oberstoffe, damit er am Saum später nicht rausschaut. Anschließend wird der Futterstoff mit den Belegen zusammengenäht, so dass eine Innenjacke entsteht. Diese wird dann in den Mantel eingenäht. Ein genaues Tutorial, wie die Dona Capa gefüttert wird, ist in Arbeit.

Längen



Du kannst die Länge der Dona Capa ganz nach Wunsch bestimmen:

Als langer Mantel, Kurzmantel oder hüftlange Jacke. Zur Ermittlung der Länge miss bitte von deinem Schulterknochen bis herunter zur gewünschten Länge ab. Anschließend kannst du die Länge auf dein Schnittmuster übertragen und es wie gewünscht kürzen. Die verschiedenen Längelinien helfen dir dabei, den Saumbogen in deiner entsprechenden Größe richtig zuzuschneiden.

Es empfiehlt sich, die gewünschte Länge der Dona Capa festzulegen, bevor du das gesamte Schnittmuster in voller Mantellänge ausdruckst. Gegebenenfalls musst du dann nicht

Die Ärmellänge solltest du ebenfalls vorher ausmessen – vom Schulterreckgelenk bis herunter zur gewünschten Länge (Handgelenk, Handmitte etc.). Die Ärmel sind lang geschnitten, damit sie auch nach Wunsch hochgekrempelt werden können.

Verschlussoptionen

Du kannst deine Dona Capa ganz nach Wunsch vorne schließen, z. B. mit

- Knöpfen und Knopflöchern
- Lederimitat-Schnallen
- Knebelverschlüssen
- Magnetverschlüssen

Wie die gewünschte Verschlussvariante angebracht wird, entnimmst du den Hinweisen des Verschluss Herstellers (siehe Anleitung beim Produkt).

Stoffmenge

Da die benötigte Stoffmenge von der gewählten Länge der Jacke oder des Mantels abhängt, kann nur eine ungefähre Stoffangabe gemacht werden. Die folgende Stoffmenge bezieht sich auf eine ca. 70 cm lange Jacke mit Kragen.

Größe	benötigte Stofflänge
34 - 36	ca. 130 cm
38 - 40	ca. 150 cm
42 - 44	ca. 180 cm
46 - 48	ca. 200 cm
50 - 52	ca. 230 cm
54 - 56	ca. 250 cm

Für einen Kurzmantel kannst du ca. 50 cm Stofflänge hinzurechnen, für eine Kapuze weitere 40 cm Stofflänge.

Benötigtes Material

- Stoff (s.o.)
- Falls vorhanden: dünnes Bügelvlies zum Verstärken des Beleges, z. B. Vlieseline H 180, alternativ kannst du aber auch die äußere Belegkante absteppen
- Verschlussmöglichkeiten nach Wunsch, z.B. Knöpfe, Magnetverschlüsse, Schnallen oder Knebelverschlüsse etc.
- Schere
- Stecknadeln oder Klammern
- Klebeband zum Zusammenkleben des Schnittes
- Maßband
- Nähmaschine und/oder Overlock/Coverlock
- Bügeleisen

Begriffe

- „Rechts auf rechts“ bedeutet, dass du die Stoffe mit den schönen (rechten) Stoffseiten aufeinander legst.
- „Im Bruch zuschneiden“ bedeutet, dass du das Schnittmuster mit der eingezeichneten Bruchkante an die Kante deines rechts auf rechts gefalteten Stoffes legst und dieses dann im Bruch zuschneidest. Wenn du den zugeschnittenen Stoff anschließend auffaltest, hast du das Schnittteil seitengleich zugeschnitten.
- „Gegengleich zuschneiden“ bedeutet, dass du deinen Stoff mit den schönen, rechten Stoffseiten zueinander doppelt legst und das Schnittteil auflegst. Schneidest du es zu, so erhältst du zwei gegengleiche (spiegelverkehrte) Schnittteile.

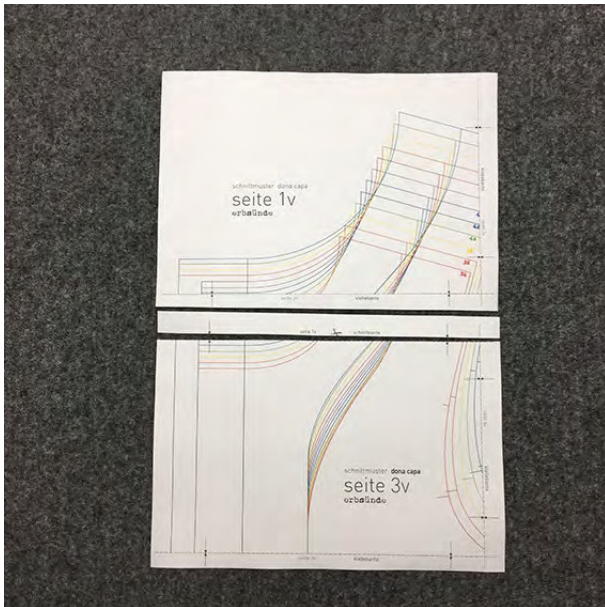
Rechtliche Hinweise:

Alle Rechte an diesem Ebook , liegen bei Ilka Matthiessen

Der Schnitt darf für private Zwecke und zum Anfertigen von Einzelstücken oder Kleinserien (bis zu 20 Exemplare) auch zum gewerblichen Verkauf verwendet werden.

Die Massenproduktion von nach diesem ebook gefertigten Kleidungsstücken sowie Weitergabe oder -verkauf, Tausch, Kopie, Abdruck oder Veröffentlichung (auch teilweise) dieses ebooks sind ausdrücklich untersagt und werden strafrechtlich verfolgt.

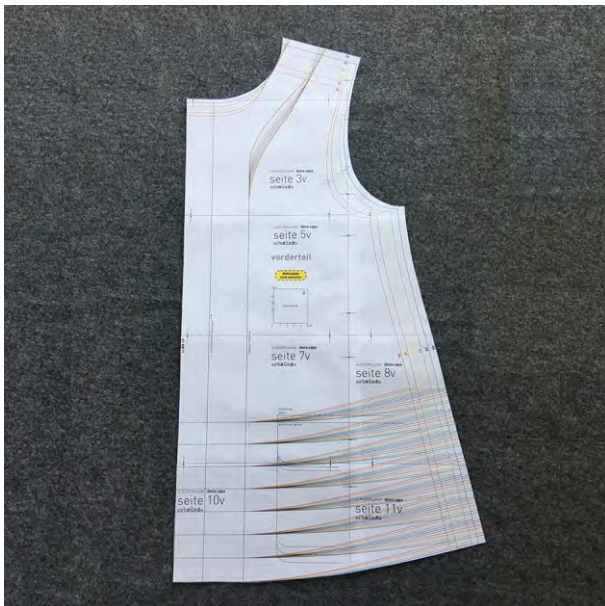
Beim Verkauf der nach diesem Ebook angefertigten Kleidungsstücke ist folgendes anzugeben: **genäht nach dem ebook dona capa von [erbsünde](#)**[®]



Schnittmuster erstellen

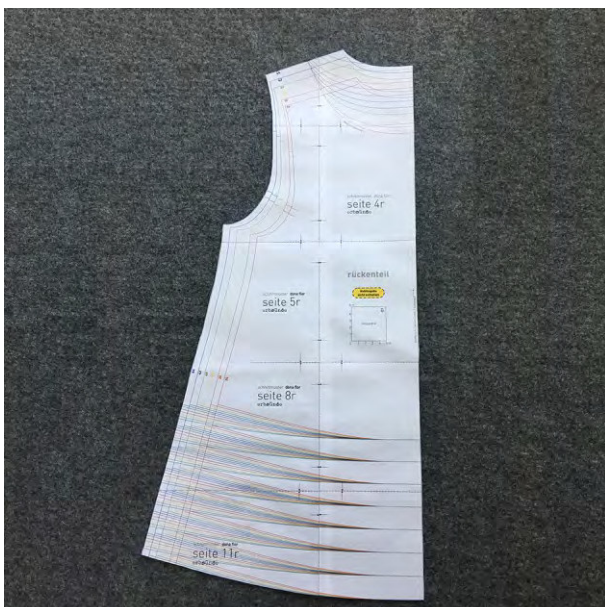
Zunächst druckst du das Schnittmuster aus und klebst es zusammen. Dazu schneidest du die Schnittkante weg und klebst das Blatt dann an die Klebekante. Wiederhole diesen Vorgang, bis das Schnittmuster zusammengeklebt ist.

Es empfiehlt sich, die gewünschte Länge der Donna Capa festzulegen, bevor du das gesamte Schnittmuster in voller Mantellänge ausdruckst. Gegebenenfalls musst du dann nicht alle Seiten ausdrucken, sondern nur bis zur

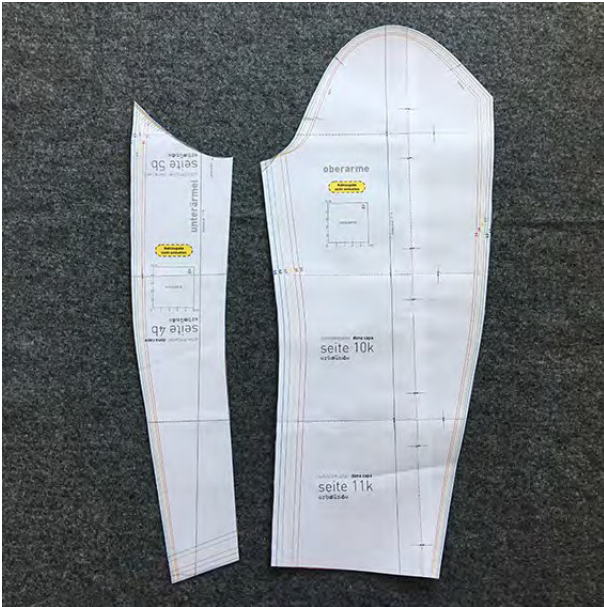


Wähle nun die gewünschte Größe aus und schneide die Schnittvorlage dann in der zuvor ermittelten Wunschlänge zu.

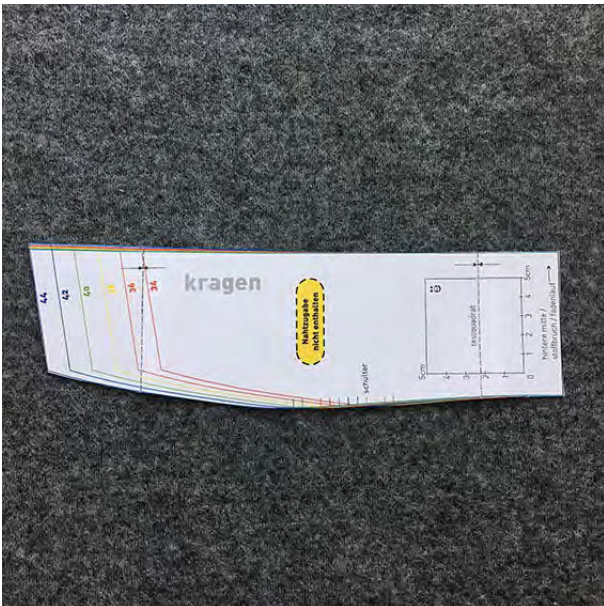
Das Vorderteil wird 2x gegengleich zugeschnitten.



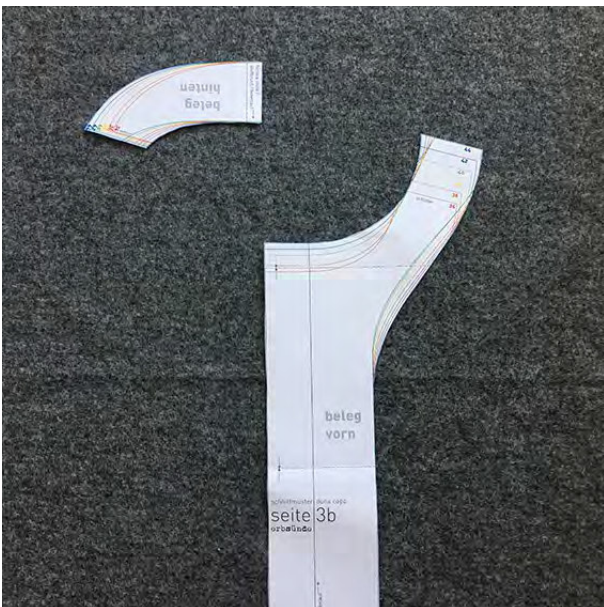
Das Rückenteil schneidest du 1 x im Bruch zu.



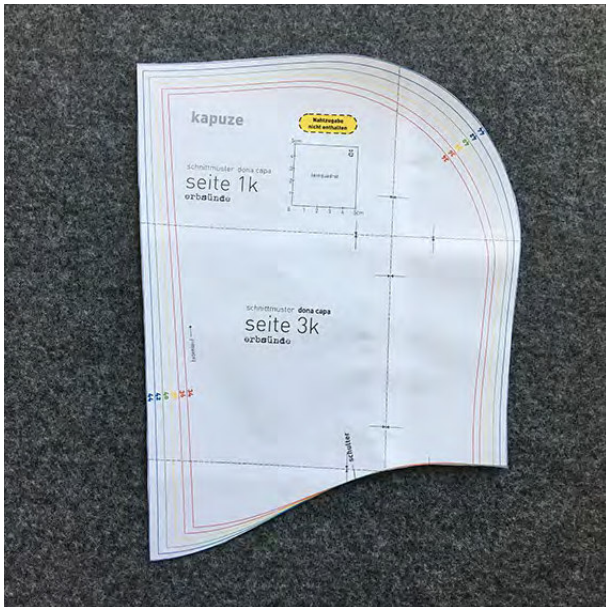
Der Unterärmel (links im Bild) und der Oberärmel (rechts im Bild) werden jeweils 2 x gegengleich zugeschnitten.



Wünschst du einen Kragen, so wird dieser 1 x im Bruch zugeschnitten.



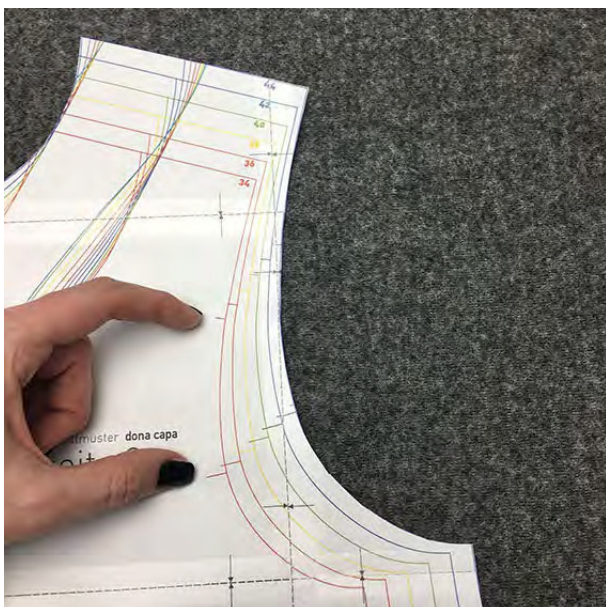
Der Beleg besteht aus zwei Teilen: Der hintere Beleg (oben im Bild) wird 1 x im Bruch zugeschnitten. Den vorderen Beleg (unten im Bild) schneidest du 2 x gegengleich zu.



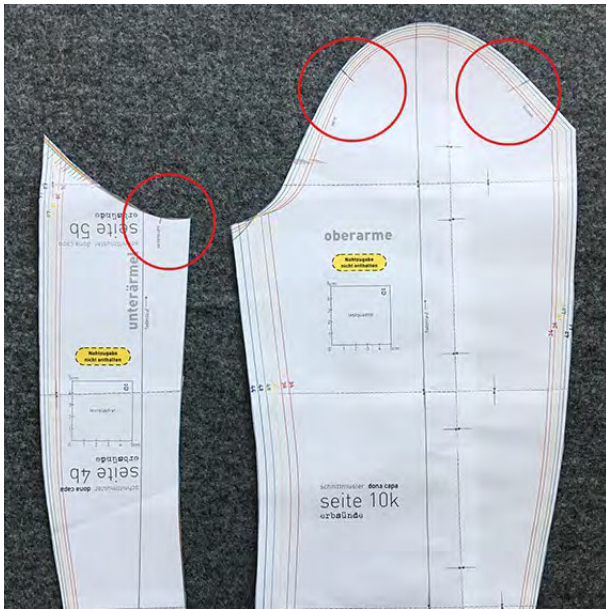
Wünschst du eine Kapuze, so schneide diese 2 x gegengleich zu.



Und schließlich gibt es noch eine Schnittvorlage für Taschen mit Patte, die du – entsprechend deiner gewählten Größe zuschneidest.

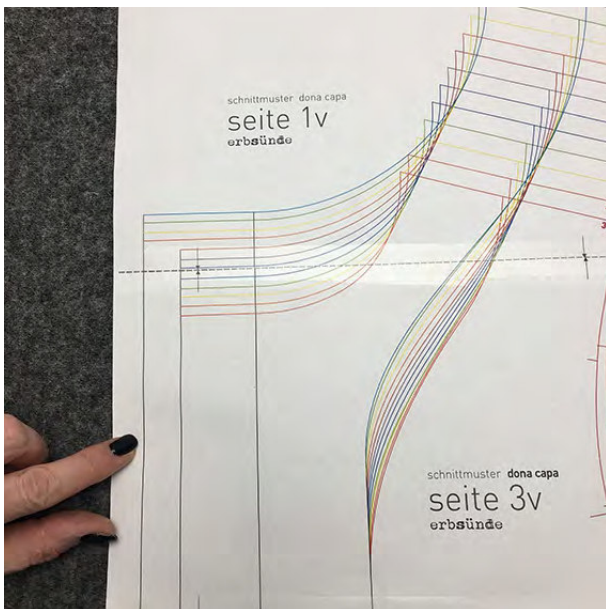


Am Ärmelausschnitt sind Markierungen (sogenannte Knipse) eingezeichnet. Diese helfen dir später dabei, die Ärmel richtig einzunähen.



Die Markierungen finden sich ebenfalls auf dem Oberärmel (rechts im Bild). Übertrage sie mit einem Stift oder Nadeln/Klammern auf die Nahtzugabe deines Stoffes.

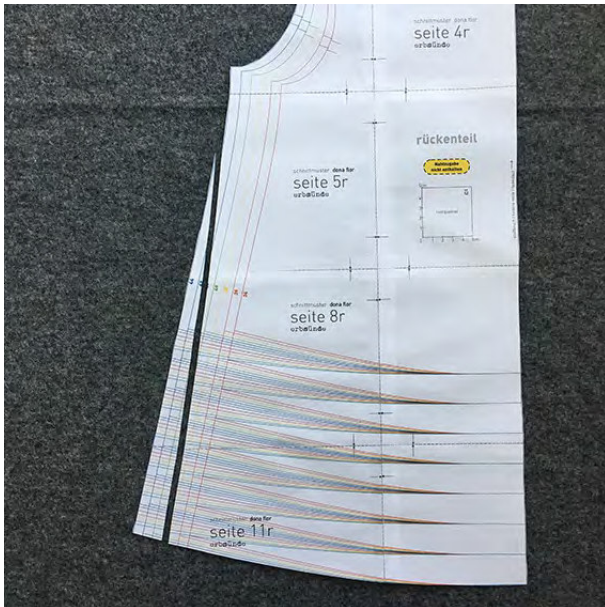
Am Unterärmel (links im Bild) findest du die Markierung, an der der Ärmel an der Seitennaht der Capa positioniert wird. Diese muss ebenfalls übertragen werden.



Der Schnitt enthält zwei verschiedene Breiten für den vorderen Beleg – wähle die Breite entsprechend der Größe deiner Capa.



Ebenfalls eingezeichnet ist eine Futterlinie, falls du den Mantel gefüttert nähen möchtest. Dies ist in der Anleitung nicht beschrieben, es wird dazu jedoch ein Tutorial geben.



Tipp: Wenn du deine Capa weniger weit ausgestellt wünschst, dann kannst du die Seitenkante ab etwas unterhalb des Armausschnittes nach unten hin verschmälern.



Dona Capa - Basisanleitung

Schneide folgende Schnittteile zu:
1 x Rückteil (im Bruch zuschneiden),
rundum mit Nahtzugabe sowie am Saum
mit Saumzugabe.



2 x Vorderteil (gegengleich zuschneiden),
rundum mit Nahtzugabe sowie am Saum
mit Saumzugabe

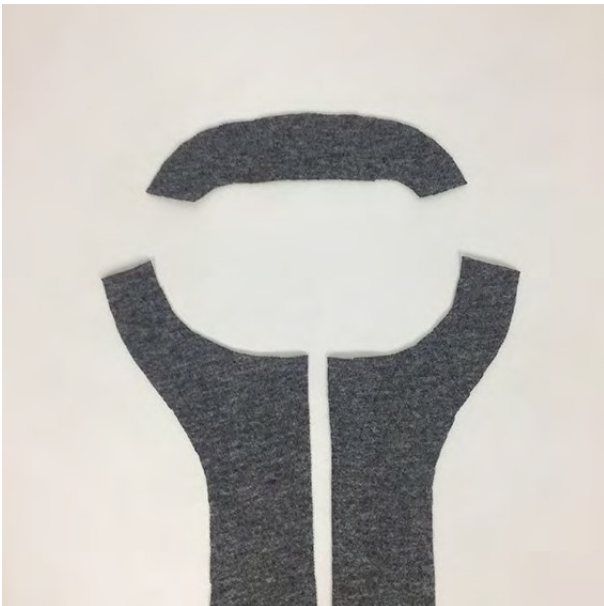


2 x den Oberärmel
2 x den Unterärmel
jeweils gegengleich zuschneiden

Beide Schnittteile rundum mit Nahtzugabe zuschneiden sowie unten am Ärmelsaum (Handgelenk) mit Saumzugabe.

Markiere auf der Nahtzugabe die Vorderseite der Ärmel sowie die Position der im Schnittmuster eingezeichneten Knipse und die Position der Seitennaht (siehe oben).

Dies hilft dir später, die Ärmel richtig einzunähen.



Schneide die Belegschnitteile zu:
Der lange Beleg für die Jackenvorderseite (unten im Bild) wird gegengleich zugeschnitten.

Der kurze Beleg für den hinteren Halsausschnitt (oben im Bild) wird im Bruch zugeschnitten.

Auch der Beleg wird entsprechend der zuvor ermittelten Jackenlänge auf Wunschlänge gekürzt.

Füge rundum eine Nahtzugabe hinzu. Verstärke die Belegteile gegebenenfalls mit Vlieseline, mehr dazu findest du oben in der Einleitung.



Lege nun das Rückteil der Dona Capa mit der rechten, schönen Stoffseite nach oben vor dich hin. Anschließend legst du das erste Vorderteil rechts auf rechts darauf. Stecke die Schulternähte zusammen und schließe sie mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.



Wiederhole das Ganze mit der zweiten Vorderseite.
Anschließend steckst du die Seitennähte aufeinander und schließt diese Nähte ebenfalls mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.



Wir kommen zu den Ärmeln:
Lege einen Oberärmel mit der rechten, schönen Stoffseite nach oben vor dich hin. Platziere den entsprechenden Unterärmel rechts auf rechts darauf und stecke die Kanten aufeinander.
Schließe die Naht mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.



Wiederhole dies ebenfalls mit dem zweiten Ärmel.



Schließe nun die letzte Naht der Ärmel, so dass sie fertig zusammen genäht sind.



Wende anschließend beide Ärmel auf die rechte Stoffseite.
Die blauen Klammern markieren hier die Position, die später auf die Seitennaht des Mantels trifft, die roten Klammern die Seite, die zur Mantelvorderseite gerichtet ist.



Lege nun die noch ärmellose Jacke mit der rechten Stoffseite nach außen vor dich hin.
Platziere den richtigen Ärmel am entsprechenden Ärmelausschnitt – die Markierung hilft dir, den vorderen Ärmel zum Vorderteil der Jacke hin auszurichten.



Schiebe nun den Ärmel in den Armausschnitt und stecke beide – entsprechend der zuvor eingezeichneten oder eingeschnittenen Markierungen (Knipse) – zusammen.



Die rechten Stoffseiten von Jacke und Ärmel treffen dabei aufeinander.



Schließe die Naht mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.



Ziehe nun den Ärmel wieder ganz heraus - der fertig eingenähte Ärmel sieht jetzt so aus, wie links im Bild.



Wiederhole das Ganze mit dem zweiten Ärmel



Wir kommen nun zum Beleg.
Nähe zunächst die beiden Belegteile zusammen.
Dazu legst du die beiden langen, vorderen Belege mit der rechten Stoffseite nach oben nebeneinander vor dich hin und platzierst den hinteren, kurzen Beleg mit der rechten Stoffseite nach unten an den Schulterkanten.
Stecke die Teile an den Schulternähten zusammen und schließe sie mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.



Der Beleg wird nun eingenäht.
 Markiere dazu die Mitte des hinteren Beleges sowie die Mitte des hinteren Halsausschnittes mit einer Nadel oder Klammer.
 Positioniere den Beleg dann, ausgehend von der hinteren Mitte – rechts auf rechts – um den Halsausschnitt und die vordere Jackenöffnung.
 Die Nähte des Beleges treffen dabei auf die Schulternähte der Jacke.
 Wenn du gleichmäßig zugeschnitten hast, passen Mantelausschnitt und Beleg exakt aufeinander. Du musst beim Aufeinanderstecken nicht dehnen.



Stecke den Beleg einmal rundum entlang des Halsausschnittes und der Jackenöffnung fest.



Der Beleg sollte ein wenig oberhalb des Mantelsaumes enden, dann ist der Stoff an dieser Stelle später beim Säumen nicht so dick. Gegebenenfalls kannst du ihn etwas kürzen.
 Der Beleg wird später vom Saum erfasst.



Nähe den Beleg einmal rundum entlang der Innenkante mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock an die Kante des Mantelausschnittes.



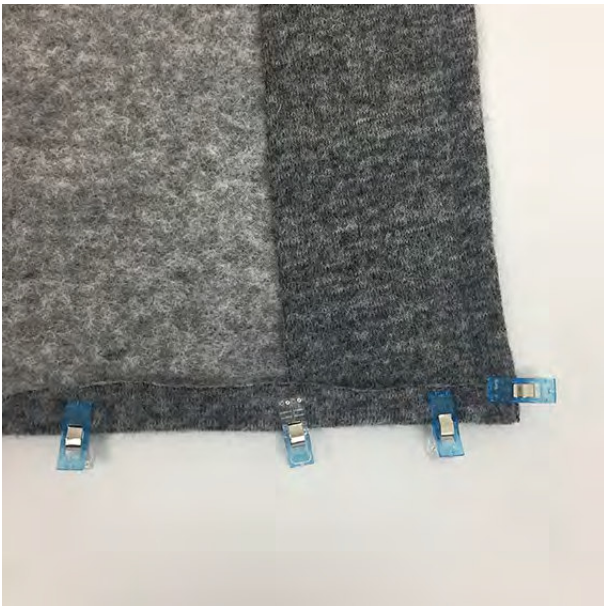
Klappe den Beleg dann nach innen um, forme die Kanten mit einem Holzstäbchen aus und dämpfe sie vorsichtig mit dem Bügeleisen.



Fixiere anschließend die Kante mit Klammern oder Stecknadeln, damit der Stoff beim nun folgenden Absteppen nicht verrutscht.



Jetzt steppst du die Kante von rechts mit einem Geradstich deiner Nähmaschine einmal rundum ab.



Wir kommen zum Saum. Diesen klappst du nun - entsprechend deiner Saumzugabe - nach oben, so dass der gekürzte Beleg ebenfalls erfasst wird. Stecke den Saum fest und steppe ihn von rechts ab.



Säume anschließend die Ärmel deiner Dona Capa, indem du auch hier die Saumzugabe nach innen schlägst, feststeckst und absteppst.



Fertig ist deine Dona Capa als Jacke oder Mantel mit Rundhals-Ausschnitt. Wenn du möchtest, kannst du die Außenkante des Beleges auch noch einmal entlang der Belegkante von rechts absteppen.

Wähle eine der Verschlussoptionen, diese findest du eingangs beschrieben. Wie viele Knöpfe/Verschlüsse du anbringst, kannst du ganz nach Wunsch wählen.



Dona Capa mit Kragen

Schneide wie zuvor die folgenden Schnittteile zu:

- 1 x Rückteil im Bruch
- 2 x Vorderteil gegengleich
- 2 x Oberärmel gegengleich
- 2 x Unterärmel gegengleich

Nähe dann die Jacke – wie oben beschrieben – bis auf den Beleg fertig, die Ärmel sind ebenfalls bereits eingenäht.

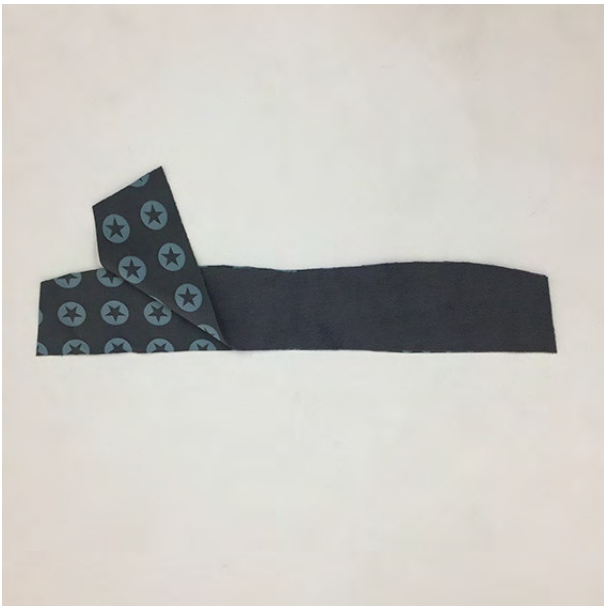


Schneide nun den vorderen und hinteren Beleg - wie bei der Basis Capa beschrieben - zu. Schließe die Nähte der Schulterkanten und bügle sie flach.

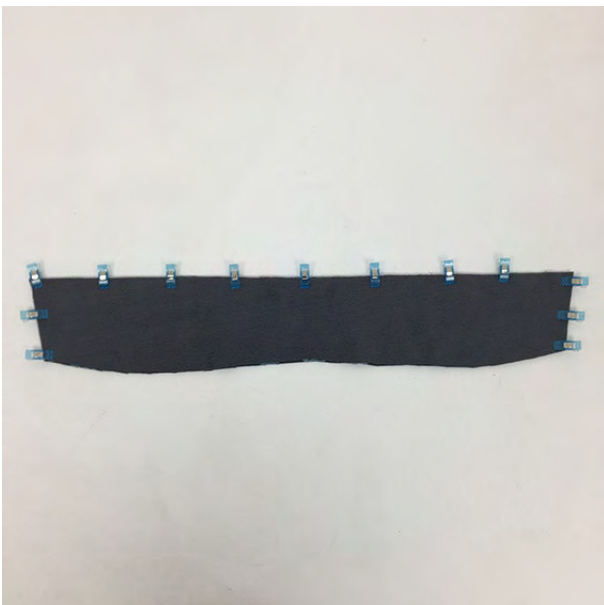


Der Kragen wird 2 x im Bruch zugeschnitten.

Verwendest du einen sehr dicken Stoff, so kannst du für die Rückseite des Kragens auch einen passenden, dünneren Stoff, z. B. Webware verwenden, damit der Kragen nicht zu dick wird.



Lege Vorder- und Rückseite des Kragens mit den rechten, schönen Stoffseiten aufeinander.



Nun werden die beiden schmalen, seitlichen und die obere Kante zusammengesteckt, die untere Kante bleibt zum Wenden des Kragens offen.



Schließe die drei Kanten füßchenbreit mit einem Geradstich deiner Nähmaschine.



Anschließend schneidest du die Nahtzugabe knappkantig bis an die Naht weg. Achte darauf, dass du die Naht dabei nicht einschneidest!



Die Ecken werden schräg weggeschnitten, damit dort beim Wenden keine Beule entsteht.



Wende den Kragen durch die untere Öffnung auf die rechte Seite.



Büggle die Kanten vorsichtig mit dem Bügeleisen flach.
So sieht dein auf rechts gewendeter und an den Ecken ausgeformter Kragen aus.



Nun wird der Kragen noch einmal entlang der Außenkanten abgesteppt.



Die untere Kante kannst du nun ebenfalls mit einem Geradstich von rechts schließen, damit sie später beim Annähen an den Halsausschnitt nicht verrutscht.



Zum Einnähen des Kragens, markierst du nun die untere Mitte mit einer Klammer oder Nadel.



Die hintere Mitte des Halsausschnittes markierst du ebenfalls.



Lege nun die markierte Mitte des Kragens an die markierte Mitte des Halsausschnittes. Die linke Seite des Kragens (Kragenunterseite) trifft dabei auf die rechte Stoffseite des Mantels. Von der hinteren Mitte des Halsausschnittes ausgehend, steckst du den Kragen nun nach rechts und links entlang des Halsausschnittes fest.



Hier siehst du im Detail: Die untere Seite des Kragens liegt auf der rechten Stoffseite des Halsausschnittes.



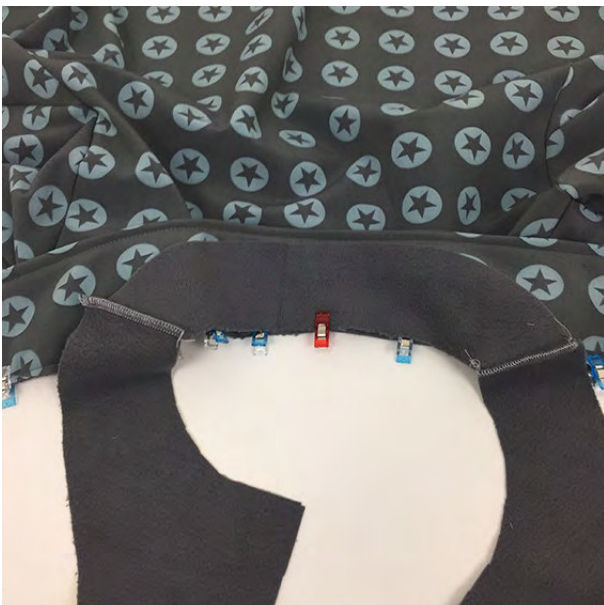
Wie du sehen kannst, reicht der Kragen nicht ganz vor bis zur Mantelöffnung, sondern endet ein Stück weit vorher.



Wir kommen zum Beleg: Markiere zunächst die hintere Mitte deines Beleges.



So sieht dein aufgesteckter Kragen aus. Der Beleg wird nun darüber platziert.



Auch hier beginnst du mit dem Zusammenstecken wieder bei der hinteren Mitte des Halsausschnittes/Mitte des Kragens – die hintere Mitte des Beleges wird mit der rechten Stoffseite nach unten darauf festgesteckt. Von dort ausgehend, steckst du den Beleg jetzt auf den Kragen – entlang des Halsausschnittes und der Mantelöffnung .

Noch einmal: Die rechte Stoffseite des Beleges trifft auf die rechte Stoffseite des Kragens (Kragenoberseite).



Die Nähte des Beleges treffen auf die Schulternähte des Mantels.



Links im Bild siehst du, wo der aufgesteckte Kragen endet – fixiere ihn gut mit einer Klammer oder Nadel zwischen dem Mantel- und dem Belegstoff, damit er später beim Zusammennähen nicht verrutscht.



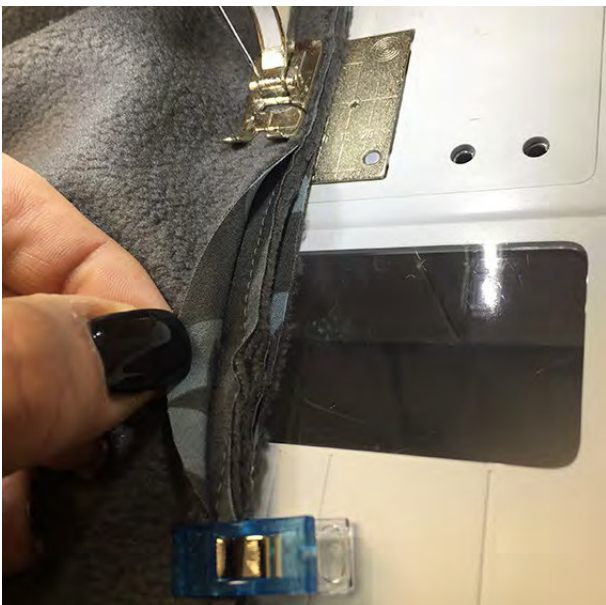
Den Beleg steckst du dann bis vor an die Mantelöffnung fest.



So sieht der nun einmal rundum festgesteckte Beleg aus, der Kragen befindet sich zwischen Beleg und Mantel.



Hier siehst du noch einmal im Detail, wie die Stoffschichten aufeinander liegen: der Mantelstoff mit der rechten Stoffseite nach oben, dann der Kragen und zuletzt der Beleg.



Nähe alle Stoffschichten mit einem Geradstich deiner Nähmaschine zusammen.
Achte darauf, dass du die mittig liegenden Kragenden sorgfältig zwischen Halsausschnitt und Beleg einnähest.



Der Beleg ist nun rundum aufgenäht.



Schneide wieder die Nahtzugabe knapp entlang der Naht weg – die Kanten werden, wie oben beschrieben, ebenfalls schräg weggeschnitten.



Jetzt klappst du den Beleg nach innen, ziehst den Kragen heraus und formst die Kanten aus.



Damit der Beleg schön sitzt, steppst du ihn nun noch einmal füßchenbreit entlang der Mantelöffnung mit einem Geradstich deiner Nähmaschine ab.



Die Steppnaht verläuft unterhalb der Kragennaht.



So sieht nun der fertig angenähte Kragen mit innerem Beleg abgesteppt aus.



Klappe den Kragen nach unten und dämpfe alle Nähte.



Fertig ist deine Dona Capa mit Kragen.

Wähle nun – ganz nach Wunsch – deine Verschlussmöglichkeit, z. B. Knöpfe, Schnallen oder Knebelverschlüsse.



Dona Capa als ärmellose Weste mit Kapuze

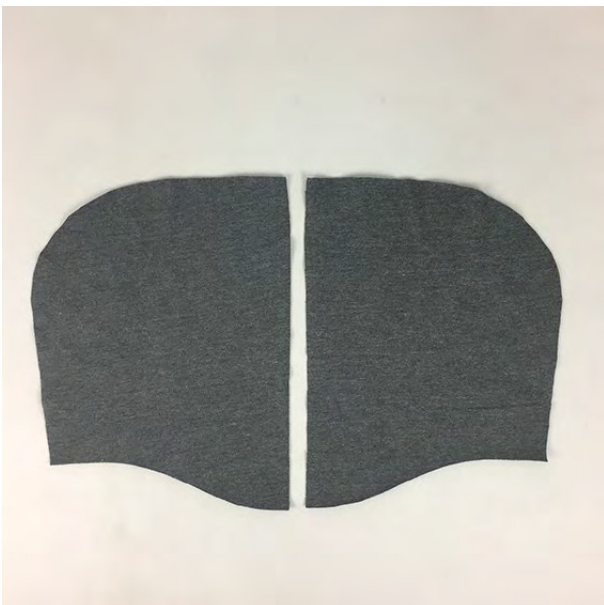
Möchtest du die Dona Capa mit Kapuze nähen, so gehe zunächst wie oben bei der Basis-Version beschrieben vor. Schneide zunächst Rück- und Vorderteile der Capa zu und schließe die Schulternähte.



Da du bei der Weste keine Ärmel einnähst, säumst du zunächst die Armausschnitte, bevor du die Seitennähte schließt. Dazu klappst du die zugeschnittene Saumzugabe nach innen und steckst sie mit Klammern oder Nadeln fest.



Anschließend steppst du den Saum des Armausschnittes von rechts mit der Nähmaschine ab.

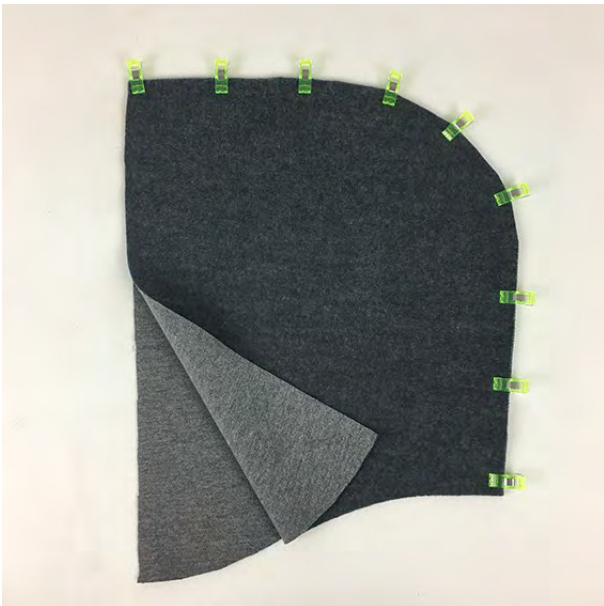


Schneide nun die Außenkapuze zwei Mal gegengleich zu.



Die Innenkapuze schneidest du ebenfalls gegengleich aus dünnerem Stoff zu.

Möchtest du eine ungefüttete Kapuze nähen, so lass die folgenden Schritte mit der Innenkapuze einfach weg und orientiere dich nur an der Außenkapuze.



Lege beide Teile der Außenkapuze rechts auf rechts aufeinander und stecke die Scheitelnähte aufeinander. Schließe die Naht mit einem dehnbaren Stich deiner Nähmaschine oder der Overlock.

Wende die Kapuze auf die rechte Seite, forme die Rundung sorgfältig aus und dämpfe die Naht mit dem Bügeleisen. (Achtung, auf richtige Bügeleisentemperatur achten, gegebenenfalls an einem Reststück testen!)



Die Scheitelnäht der Innenkapuze schließt du ebenso.



Wende die Innenkapuze auf die rechte, schöne Stoffseite, forme die Scheitelnäht aus und dämpfe sie mit dem Bügeleisen. Die Außenkapuze liegt noch immer mit der linken Stoffseite nach außen.

Schiebe nun die Innenkapuze in die Außenkapuze – die schönen, rechten Stoffseiten treffen dabei aufeinander.



Stecke die Gesichtsoffnungen beider Kapuzen aufeinander. Die unteren Stoffkanten, die später an den Halsausschnitt genäht werden, bleiben zum Wenden offen.



Achte beim Zusammenstecken darauf, dass die Scheitelnähte beider Kapuzenteile genau aufeinander treffen.

Schließe dann die Naht mit deiner Nähmaschine oder der Overlock.



Wende anschließend die Kapuze auf die rechte Seite und stecke die Innenkapuze sorgfältig in die Außenkapuze. Dämpfe die Kanten mit dem Bügeleisen und fixiere die Gesichtsoffnung erneut mit Klammern oder Nadeln damit sie nicht verrutscht, denn nun wird sie noch einmal von rechts abgesteppt.



Die Gesichtsoffnung steppst du einmal rundum ca 1 cm von der Kante entfernt mit einem Geradstich deiner Nähmaschine von rechts ab. Schließe nun auch die untere Kante der Kapuze, damit sie beim Einnähen nicht verrutscht.



Zum Einnähen der Kapuze markierst du nun zunächst die hintere Mitte des Halsausschnittes.



Anschließend platzierst du die Mitte der Kapuze (Scheitelnahrt) an der hinteren Mitte des Halsausschnittes. Der Außenstoff der Kapuze trifft dabei auf die rechte Stoffseite des Halsausschnittes.



Von der Mitte ausgehend, steckst du die Kapuze anschließend entlang der Halsöffnung fest.



Wie auch beim Kragen, endet die Kapuze ein Stück vor den Kanten der Mantelöffnung.



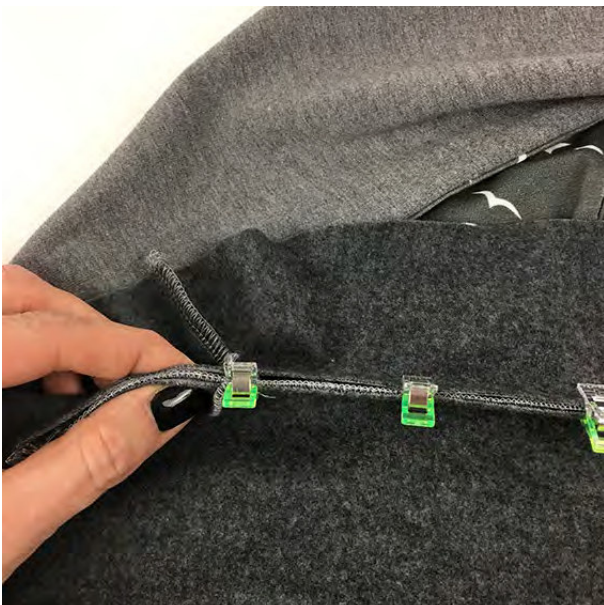
Den hinteren Beleg hast du – wie bei der Basis-Variante beschrieben – an den Schulternähten mit den vorderen Belegen zusammen genäht.

Markiere nun zunächst die hintere Mitte des Beleges und die hintere Mitte des Halsausschnittes mit einer Klammer oder Nadel.



Dann wird der Beleg mit der rechten Seite nach unten, auf die rechte Seite der festgesteckten Kante der Innenkapuze gelegt.

Auch hier beginnst du mit der Mitte des Beleges, den du auf die Mitte (Scheitelnäht) der Kapuze steckst. Hier siehst du, wie die rechte Seite des Beleges auf die Innenseite der Kapuze trifft.



Stecke nun Beleg, Kapuze und Halsausschnitt des Mantels entlang der Mantelöffnung zusammen.

Die Schulternähte des Beleges treffen dabei auf die Schulternähte der Jacke.



Achte wie beim Kragen darauf, dass auch die Kante der Kapuze ordentlich zwischen Beleg und Mantelkante liegt und beim Nähen mit erfasst wird.



So sieht der aufgesteckte Beleg aus, er liegt über der Kapuze.



Nähe nun die drei Elemente (Jacke, Kapuze und Beleg) mit der Nähmaschine oder der Overlock zusammen. Verwendest du dickere Stoffe, so solltest du einen Geradstich deiner Nähmaschine verwenden und anschließend die Nahtzugabe knappkantig entlang der Naht wegschneiden.



Klappe nun den Beleg nach innen und forme die Kanten aus.



Anschließend dämpfst du die Kanten mit einem Bügeleisen und fixierst sie mit Nadeln oder Klammern. Dann steppe sie einmal rundum von rechts entlang der Außenkante mit einem Geradstich deiner Nähmaschine ab.



Nähe an der Kante unter der Mütze entlang.



Hier siehst du, wie der Beleg entlang der Ausschnittkante unter der Kapuze abgesteppt wird.



Wenn du magst, kannst du nun auch noch die offene Kante des Beleges absteppen. Entweder weil die die Naht auf der Vorderseite gefällt, oder auch, damit der Beleg sich nicht einrollt, wenn du keine Vlieseline verwendet hast.



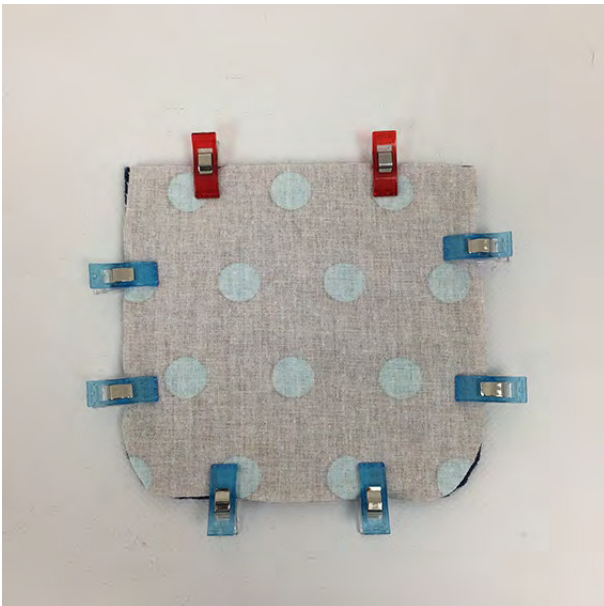
Säume nun die Weste - wie oben bei der Basis-Version beschrieben.

Fertig ist deine Dona Capa, auch hier kannst du dich jetzt für eine der oben genannten Verschlussversionen entscheiden.



Dona Capa mit Taschen

Möchtest du Taschen auf deine Dona Capa nähen, so schneide zunächst zwei Mal die Tasche und zwei mal die Patte in der entsprechenden Größe zu. Einmal aus Außenstoff (links) und einmal aus Innen-/Futterstoff. Für den Futterstoff kannst du entweder den Außenstoff, oder einen anderen, passenden Stoff wählen.



Lege nun den Futterstoff rechts auf rechts auf den Außenstoff der ersten Tasche und stecke beide zusammen. Oben markierst du eine Wendeöffnung (rote Klammern).



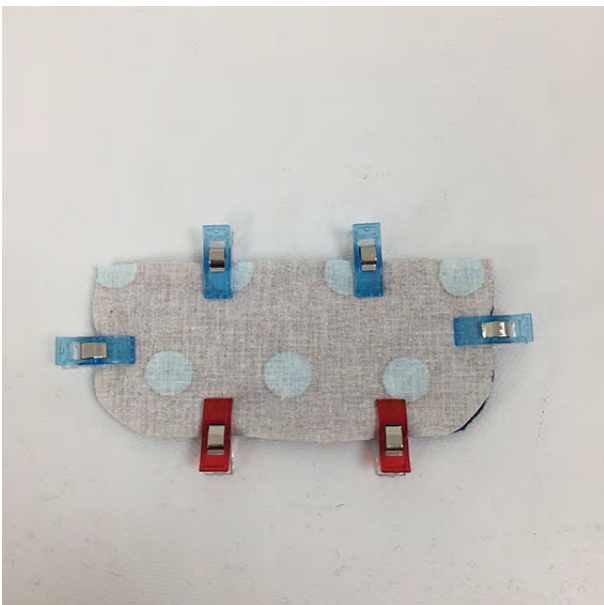
Steppe nun mit einem Geradstich deiner Nähmaschine ab – die Wendeöffnung bleibt offen. Anschließend schneidest du die Nahtzugabe knappkantig bis an die Naht heran weg – achte darauf, die Naht nicht einzuschneiden!



An der Wendeöffnung kannst du die Nahtzugabe stehen lassen, dann lässt sie sich später einfacher einklappen.



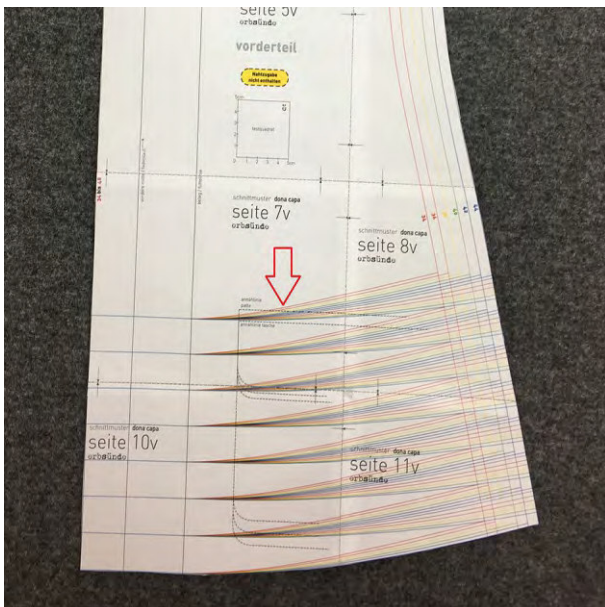
Wende die Tasche nun durch die Wendeöffnung auf die rechte Seite, forme die Kanten und Rundungen aus und dämpfe sie mit dem Bügeleisen. Nähe dann füßchenbreit entlang der oberen Kante mit einem Geradstich deiner Nähmaschine entlang, um die Wendeöffnung zu schließen, oder verwende den manuellen Matratzenstich.



Die Patte nähst du nun ebenso: Lege den Außenstoff und den Futterstoff rechts auf rechts aufeinander, lasse eine Wendeöffnung und nähe mit einem Geradstich deiner Nähmaschine füßchenbreit entlang der Kanten. Anschließend wendest du den Stoff auf die rechte Seite und schließt hier ebenfalls die Wendeöffnung.



So sehen dann eine Tasche mit passender Patte von der linken Seite aus.



Auf dem Schnittmuster ist die Position der Tasche eingezeichnet. Diese übertrage nun auf deine Dona Capa.



Anschließend steckst du die Tasche auf der markierten Stelle fest und nährst die drei Kanten (die obere bleibt natürlich für den Eingriff offen) mit einem Geradstich deiner Nähmaschine auf. Hier im Bild mit Kontrastgarn, damit du es gut erkennen kannst.



Die Patte wird nun oberhalb der Tasche platziert, mit Nadeln fixiert und ebenfalls mit einem Geradstich deiner Nähmaschine entlang der oberen Kante aufgenäht.



Fertig ist die aufgenähte Tasche – wiederhole das Ganze nun mit der zweiten Tasche auf der anderen Vorderseite deiner Capa.

Wenn du weitere Fragen oder Anregungen hast, dann freue ich mich sehr über eine email an mail@erbsuende.com

Ein Bild deiner fertigen **dona capa** kannst du mir gerne zusenden, ich poste sie dann auf meiner Facebook Seite [erbsünde](#)[®], damit du dein schönes Werk präsentieren und andere inspirieren kannst.

Dort findest du auch die Designbeispiele der Probenäher.

Liebe Grüße,

Ilka

www.erbsuende.com